

Schweiff sein herzhafft ziehen möge. Dabei dann das zu mercken/ daß man bey einem jeden Punct mit der Feder welche wolscharff vnd zugespitzt seyn sol nicht ausszehe: sondern man sol dieselbe wol lang zwischen den Daumen vnd fördersten finger fassen (denn so bleibt die Hand freyer) vnd die Faust zu ein Bogen dreyer oder vier Puncten bequemen frisch hindurch ziehen; Ehe aber der Strich bis zu dem letzten kompt / oder noch eher / sol man den Bogen der folgenden wolscharff Gesicht fassen / und so es die Hand leiden wil / denselben zugleich mit anlegen. Wann aber die Hand matt worden / so setzt man aus vnd regiret sie im ansatz wieder / daß derselbe nicht vermerkt werden kan / bis also der ganze Umbstrich sein zierlich vnd wol vollendet / und das ganze corpus scenographicum recht dargestellet ist. Haben also in dem Stück auch unsere Meynung erklärert.

Oft pfleget sichs zu begeben / daß man corpora, gleich vnd ungleichförmig / wie sie vff einander stehn / in ein Gemälde bringen muß. Wann nun die corpora einerley art vnd standes seyn / so darfss auch nicht mehr als eines Grunds. Gleich wie nun solcher vff dem Bret BF fast unzählig kan verwendet werden: also kōnd man auch das corpus unzählig mal vff einander stellen / wie dann aus einem grund dz corpus I, ersten standes / zweymal vff einander verzeichnet worden. So aber einerley art / aber unterschiedliches standes / oder ganz ungleichförmige corpora vff einander gestellet werden sollen / so darfss auch keiner Erinnerung wegen unterschiedener / vnd so viel gründe / als corpora seyn sollen. Die Gründe zwar sollen / verwirrung zu verhüten / nicht alle in ein schema gebracht / sondern unterschiedlich zubereitet werden. Bey welchem man aber wol warnem sol / daß man ihre längen / wie die corpora abwärts nach einander folgen möchten / in die Seulen N gebührlich einzeichne / vnd auch den grund zu dem obersten corpore vffs Bret BF erstlich bringe / hernach sol man bey dem Grunde auch warnem / wo der ort sey / daraus die betastung des nächstfolgenden corporis an die Perspectivtafel verzeichnet werden sol / welches denn geschehen kan / entweder mit einer superficien oder einer seiten / oder aber einem Punct / deswegen man den nachfolgenden grund vff den vorigen recht fügen sol / das alles wie sichs gebühret / daraus ganz eigentlich folgen kan. Wann aber es die Gelegenheit leiden wil / vnd zum Exempel / die corpora in der mitten sich betasten sollen / so kan man alle Gründe vff einander fügen / vnd mit einem stefft oder nadel / ein allgemeines centrum durch sie stechen / vnd also an der Nadel vffa Bret BF stecken lassen. Betastet dann eines das ander mit einem Punct / so ist solch centrum der ort in der Ichnographia / daraus derselbe an der Tafel erfolgen sol: Wo aber nit / kan man solche gleichwol verbleiben lassen / unterschiedlich verkehren / vnd ein ander ort der Betastung ihnen zueignen. Der Finitor aber sol in beyder corporum derer Theil / da-

G if

mit